**Erfahrungsbericht ERASMUS+ Aufenthalt**

Allgemeines

**Gastuniversität**: Institut d’Études Politiques de Paris (Sciences Po Paris)

**Semester**: Wintersemester 2023

**An- und Rückreise**: Per Nachtzug (sehr empfehlenswert von Wien direkt nach Paris und zurück; früh zu buchen bietet sich an, um noch einen günstigen Platz im Liegewagen zu bekommen; man bekommt eine Förderung von Erasmus für eine grüne Anreise)

Erforderlicher **Sprachnachweis** (Sprache und Niveau, evt. Art): Besuch von Kursen sowohl auf Englisch als auch Französisch möglich, also am besten man hat gute Kenntnisse in beiden Sprachen, um vom Kursprogramm voll profitieren zu können. Es reicht allerdings der Sprachnachweis in einer der beiden Sprachen. Sciences Po verlangt je nach Zweig im Master entweder Englisch C1 oder Französisch C1 (<https://www.sciencespo.fr/en/academics/exchange-programme/language-requirements-accepted-language-tests/>), für die Universität Wien reicht Englisch oder Französisch B2.

Die Universität:

|  |
| --- |
| **Allgemeiner Eindruck**:  Bitte schildern Sie Ihren allgemeinen Eindruck an der Gastuniversität. Welche Hilfestellungen/Hürden gab es für Gast-Studierende (Welcome week / Orientierungshilfen)? Wie hat Ihnen die Universität gefallen? |
| Die von Sciences Po organisierte **Welcome Week** in der Woche vor Semesterstart ist sehr empfehlenswert, um andere Austauschstudierende, die Universität selbst und die Stadt Paris besser kennenzulernen. Sie umfasst ein Kulturprogramm, Uniführungen, eine Einführung in die (sehr formalistische) französische Art des wissenschaftlichen Arbeitens (im Endeffekt für die Master-Kurse nicht so wichtig wie für die Austauschstudierenden auf Bachelor-Level), ein Wine and Cheese Tasting etc.  Gewöhnungsbedürftig war bei jedem Eintritt in die Universität bei den vor der Universität stationierten Sicherheitsleuten seinen Ausweis zeigen zu müssen - das ist aber auf allen Universitäten in Paris so und sorgt für Sicherheit (man gewöhnt sich daran...).  Die Universität war im Allgemeinen um die **Austauschstudierenden** sehr bemüht, was auch daran liegt, dass alle Sciences Po Bachelor-Studierenden ihr letztes Jahr im Ausland verbringen und viele der Master-Studierenden auch und dementsprechend sehr viele internationale Studierende den Campus füllen. Es ist allgemein wichtig anzumerken: Wer nach Frankreich gehen will, um die volle französische Uni-Experience (viel Frontalunterricht, viel Jus, größtenteils frankophone Studierende, …) zu erleben, ist auf Sciences Po nicht am richtigen Ort, da die Universität sehr amerikanisch angehaucht ist (Vorlesungen, aber auch viele Seminare, ergo wenig Frontalunterricht, viele Associations), alles sehr politikwissenschaftlich ausgerichtet ist und sehr viele Internationals hier sind, ergo sehr viel Englisch und viele andere Sprachen neben Französisch verwendet werden. Für mich war dieser **internationale** und sehr **politikwissenschaftliche Schwerpunkt** aber gerade ausschlaggebend mich für diese Uni zu entscheiden.  **Akademisch** war das Level auf Sciences Po gerade in den französischsprachigen Kursen sehr hoch, da die Uni in Frankreich ein hohes Prestige genießt und es daher schwer ist einen Studienplatz zu erhalten. Man darf sich davon aber nicht abschrecken lassen, sondern kann sich viel eher mitziehen lassen, da die meisten Studierenden wirklich motiviert sind in den Kursen. Vorgetragen werden die Kurse teilweise durch Professoren, aber auch durch Vortragende aus der Praxis, was beispielsweise gerade in den Human Rights Kursen dazu geführt hat hier wirklich tolle Einblicke in aktuelle Themen zu erlangen (ua mit W Schabas). Daneben wird wöchentlich ein Programm mit den zahlreich stattfindenden Events ausgeschickt mit **Diskussionsrunden** zu verschiedensten Themen und es finden regelmäßig Vorträge statt. So kann man voll nach seinen Interessen diverse Events zusätzlich zu den Kursen besuchen.  Die **Kurswahl** ist „First come, first served“ – also wirklich zum Start der Anmeldefrist vor dem Computer sitzen, um die gewünschten Kurse zu bekommen und schon eine Reserveliste aufstellen an Kursen um im Fall der Fälle schnell umdisponieren zu können! Daneben bietet Sciences Po auch zahlreiche preisgünstige **Sportkurse** an.  Sehr zu empfehlen sind auch die vielen von den **Student Associations** organisierten Events (Vorträge, Workshops, Partys etc). Diese nehmen einen wichtigen Platz im Sozialleben an der Universität ein und man kann sich auch einer oder ein paar von ihnen als aktives Mitglied anschließen (am Anfang des Semesters gibt es eine Messe, auf der sich alle vorstellen).  Eines der Highlights ist aber auch die **Lage** der Uni in **St-Germain-des-Prés** nur 15 Minuten vom Louvre oder Musée d’Orsay entfernt. Das hat leider den Nachteil, dass die Preise für Essen im Umfeld der Uni sehr hoch sind (zu empfehlen die Mensa in Sciences Po selbst oder den anderen Unis in der Nähe mit sehr günstigen Studentenmenüs), was aber dadurch aufgewogen wird, dass man sich wenn man aus der Uni herauskommt in einer der schönsten Gegenden von Paris befindet. Größter Nachteil an Paris sind wie bereits erwähnt die Preise, die doch deutlich höher sind als in Wien, aber es gibt viele Möglichkeiten für Studierende – man muss sie nur finden (ua die Mensa von Crous, oder einige Studentenlokale in der Nähe).  Alles in allem kann ich einen Erasmusaufenthalt auf Sciences Po in Paris aber nur wärmstens empfehlen. Kurse auf Französisch und Englisch auf einem sehr hohen Level mit internationalen Vortragenden auch aus der Praxis auf einem Campus im Zentrum von Paris mit sehr vielen internationalen Studierenden – mMn eine top Wahl! |

Leben als ERASMUS-Student\*in:

|  |
| --- |
| **Wohnsituation:**  Bitte schildern Sie Ihre Wohnsituation im Gastland. Wie/wo haben Sie gewohnt? War das Wohnen leistbar? Wie sind Sie zu Ihrer Wohnmöglichkeit gekommen? Gibt es bestimmte empfehlenswerte Stadtteile oder gar Studierendenviertel? Wie sind Lage und Erreichbarkeit der Gastuniversität? |
| Persönlich habe ich bei Verwandten in Paris gewohnt. Das Problem ansonsten ist wirklich nicht ein Zimmer zu finden, sondern ein *leistbares* Zimmer zu finden. Es gibt allerdings zahlreiche Möglichkeiten wie Facebook-Gruppen, um ein WG-Zimmer zu finden, Studentenwohnheime (ua auch preisgünstige staatliche wie Crous) oder die Cité Universitaire (Studentenwohnheime verschiedensten Länder auf einem großen Campus, leider ohne Österreich, Bewerbung aber trotzdem möglich). |

|  |
| --- |
| **Sprache:**  Wie haben sich Ihre sprachlichen Fertigkeiten entwickelt? Werden diesbezüglich Kurse für ERASMUS-Studierende angeboten? Wie gut kommt man mit den für die Bewerbung erforderlichen Sprachkenntnissen voran? |
| Sciences Po hat ein großes Kursangebot für verschiedenste Sprachen. Zu empfehlen sind die Kurse auf C1/C2-Level, da es sich dabei immer um thematische Kurse handelt (wie „français juridique“ oder andere). Explizit für Erasmus-Studierende gab es nichts, das normale Sprachkurs-Programm war aber völlig ausreichend.  Persönlich habe ich mein Englisch und Französisch wirklich verbessern können, wer aber gezielt die vier Monate nur Französisch sprechen will und sich voll auf die Sprache konzentrieren will ist auf einer klassischen französischen Universität in Paris wie beispielsweise der Sorbonne oder Panthéon-Assas besser aufgehoben. Es hab auch Mitstudierende, die kein Wort Französisch konnten und durch Belegung nur englischsprachiger Kurse dabei auf Erasmus auf Sciences Po nicht wirklich Probleme hatten. Die verlangten Sprachkenntnisse waren sicherlich ausreichend um den Kursen sehr gut folgen zu können. |

|  |
| --- |
| **Sonstiges:**  Falls Sie sonstige Erfahrungen teilen möchten (über die Stadt, Freizeitaktivitäten, hilfreiche Tipps etc.), tun Sie das bitte hier. |
| Hier vielleicht noch ein paar allgemein Worte zu **Paris**: es ist einfach eine wunderschöne Stadt!  Vier Monate reichen hier absolut nicht aus, um alles zu sehen, aber man kann sich einen sehr guten Eindruck machen und von Paris aus auch zahlreiche andere **französische Städte** besuchen, da alle wichtigen Verkehrsverbindungen (ua alle wichtigen TGV-Strecken) von Paris aus in den Rest Frankreichs führen (in meinem Fall ua Bordeaux und Reims). ESN bietet zahlreiche nette Wochenendausflüge mit anderen Erasmus-Studierenden an (ua in die Bretagne mit **Mont-Saint-Michel** und Saint-Malo). Ein absolutes Highlight ist auch der Garten von Monet in **Giverny** (um dann auch später die dazugehörigen Bilden in der Orangerie und in anderen Museen nochmals aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten).  Bei Paris weiß ich ehrlicherweise gar nicht wo ich anfangen soll bei der Vielzahl an Möglichkeiten – die man auch preisgünstig nutzen kann, da die **Museen bis 26** (bis auf Sonderausstellungen) **gratis** sind (nur um ein paar unter vielen zu nennen: Musée du **Louvre**, Musée d’Orsay, **Centre Pompidou**, L’**Orangerie**, Musée Rodin mit Garten …). Auch auf die **Aussichtsplattform** am **Arc de Triomphe** kommt man gratis (schönster Blick über die Stadt mMn). Für Studierende ist noch das **Quartier Latin** mit zahlreichen netten Bars erwähnenswert. Eine weitere Aufzählung würde diesen Rahmen sprengen, man muss sich hier einfach selbst einen Eindruck schaffen und eigene Prioritäten setzen, um diese oft als schönste Stadt der Welt bezeichnete Metropole zu erkunden. Ein **Erasmus-Semester im Herzen von Paris** ist hierfür die perfekte Ausgangsposition. |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Besuchte Kurse/Lehrveranstaltungen:**  Welche Kurse haben Sie besucht? Wie hoch war der Arbeitsaufwand? Gab es sprachliche Schwierigkeiten? Etc.  Geben Sie so viele Kurse an, wie Sie wollen. | | | |
| **Bezeichnung der LV** | **Abgehalten auf (Sprache)** | **Kurzer Eindruck** | **Anrechnung für (Modul am Juridicum)** |
| Introduction to International Human Rights Law (Lecture) | Englisch | Mit W Schabas einer der führenden Experten in Human Rights als Vortragender. Guter Überblick über die Geschichte, den Aufbau der UDHR sowie die einzelnen Menschenrechte. Wie bei allen Kursen stand das Verstehen und nicht das Auswendig-Lernen im Vordergrund, daher Beurteilung aufgrund von zwei Aufsätzen für die wie jeweils drei Tage Zeit hatten (da zwar stressig, aber wenn man über das Semester gut aufpasst gut schaffbar). Tolle Diskussionen mit ihm über die verschiedenen Menschenrechte und Interventionen von Experten. | MP Völkerrecht |
| Economic, Social, Cultural and Environmental Rights: Law and Practice in A Changing World (Lecture) | Englisch | Mit Praktikern (ua von Human Rights Watch), daher stand die Falllösung im Vordergrund. Beurteilung aufgrund von zwei Fällen, die jeweils innerhalb von ein paar Tagen (Open-Book) zu lösen waren und bei entsprechender Mitarbeit während des Semesters keine Probleme bereiten (+ Vorteil für Studierende mit Law-Background wie uns, weil man weiß wie man einen Falllösung am besten aufbaut). Ebenfalls zahlreiche Interventionen von anderen Praktikern meist zu einzelnen Rechten. Interessant war auch der neue Schwerpunkt des Kurses auf ESCR iVm Umweltrechten/Klimawandel mit einer der Vortragenden als Spezialistin in diesem recht neuen Gebiet (der andere mit Spezialisierung auf das Recht auf Bildung). | MP Völkerrecht  +  Wahlfach |
| Français avancé : Le français juridique | Französisch | Zwar auch zahlreiche Anmerkungen zu Grammatik und Sprache, ich hatte aber das Gefühl das hier der Inhalt im Vordergrund stand und so fand die sprachliche Verbesserung mehr über inhaltliche Diskussionen (Recht, Justiz in Frankreich, Europarecht, Recht und Gerechtigkeit, etc) statt als explizit über Grammatikübungen. Die Tests trotzdem als Leseverstehen, Hörverstehen, Text und mündliche Prüfung, mit entsprechendem Sprachlevel aber sehr gut schaffbar. | Wahlfach |
| Philosophie politique de l’identité européenne | Französisch | Philosophiekurs mit zahlreichen Diskussionen und sehr spannend, wenn man sich Gedanken über das Thema in all seinen Facetten machen möchte. Offiziell keine philosophischen Vorkenntnisse notwendig, aber das Level ohne diese recht hoch. Benotung: Eine Präsentation im Semester mit kurzem Aufsatz über das Thema und ein Paper am Ende des Semesters. Bei Mitarbeit über das Semester sehr gut schaffbar. | Wahlfach |
| Demography : Challenges and Policy Implications | Englisch | Besuch aus persönlichem Interesse, sehr spannenden Diskussionen. Erwerb von Grundkenntnissen in Demographie und Diskussion über die Lage in verschiedensten Ländern. Policy-Implications standen hier im Vordergrund. Benotung: ein Group-Paper und ein schriftlicher Test am Ende des Semesters. |  |
| L’art oratoire (Public speaking) | Französisch | Der wahrscheinlich herausforderndste Kurs, weil nur mit Muttersprachlern (es gibt aber auch „Public Speaking“ als englischsprachigen Kurs), aber tolle Möglichkeit um hier tiefer in das Thema einzutauchen und in Kleingruppen mit einem Experten zu üben. Benotung: Mitarbeit und zwei „Vorträge“ während des Semesters |  |
| NB: Ich habe mir die Kurse teilweise auch für mein Romanistik-Studium (Französisch) anrechnen lassen, was sich durch die Interdisziplinarität der Universität gut machen lässt und sich für zahlreiche Zweitstudien (vor allem Politikwissenschaft etc) anbietet. | | | |